

So ehrenvoll begraben ...

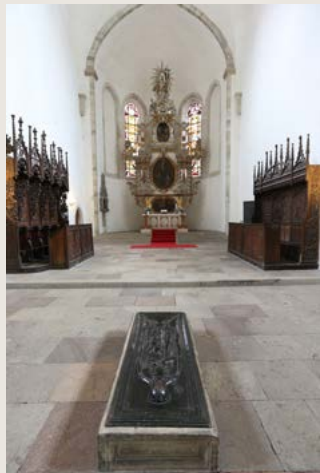
ruht Rudolf von Rheinfelden im Merseburger Dom. Die Bronzeplatte mit der Ganzfigur des 1080 gestorbenen Gegenkönigs zählt zu den ältesten bekannten figürlichen Grabplatten des Mittelalters. Für das auch künstlerisch herausragende Werk wird meist eine Entstehung kurz nach dem Tod des Herrschers angenommen, doch wurde jüngst alternativ eine spätere Datierung vorgeschlagen. Zudem gibt es neue Überlegungen zum ursprünglichen Ort des Grabmals innerhalb des Domchors und zur liturgischen Memoria Rudolfs.

Das Europäische Romanik Zentrum und das Institut für Kunstgeschichte, Archäologien und klassische Altertumswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nehmen diese aktuellen Forschungen zum Anlass, die Entstehung figürlicher Grabplatten vom späten 11. bis zum

ausgehenden 12. Jahrhundert neu zu diskutieren. Da sich wesentliche neue Erkenntnisse nur aus der interdisziplinären Kontextualisierung gewinnen lassen, soll die Tagung neben dem kunsthistorischen Forschungsstand die Zusammenarbeit zwischen Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie, Materialkunde und Bauforschung in den Fokus rücken. Dabei geht es etwa um Datierung, Motivation,

Auftraggeberschaft und liturgischen Kontext der einzelnen Objekte, aber auch um allgemeine Fragen der Sepulkralkultur, um Werkstätten, Technikgeschichte, Innovationskraft und Wissenstransfer der Zeit um 1100.

Die Tagung findet anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Europäischen Romanik Zentrums in Kooperation mit den Vereinigten Domstiftern zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz statt.



Tagungsort

Hofstube im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg,
Domplatz 9, 06217 Merseburg

Organisationsbüro

Europäisches Romanik Zentrum e.V., c/o Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät I,
Institut für Kunstgeschichte (IKAKLA), 06099 Halle (Saale)
sekretariat@romanik-zentrum.eu

Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 05.10.2026 verbindlich an und nutzen Sie dazu das Formular auf www.romanik-zentrum.eu. Bitte geben Sie an, ob Sie an der Tagesexkursion nach Magdeburg am 18.10.2026 teilnehmen möchten. Die Anreise erfolgt individuell und auf eigene Kosten.

in Zusammenarbeit mit:



gefördert durch:



unterstützt von:



Hinweis: Mit der Anmeldung und der Teilnahme an der Tagung wird dem Veranstalter die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto-, Ton- und Videoaufnahmen anzufertigen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden. Der Veranstalter erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten ausschließlich im Rahmen der Wahrnehmung der satzungsgemäßen Aufgaben des Europäischen Romanik Zentrums und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Gestaltung und Stadtplan: www.sistersofdesign.de | Abbildungen: Grabplatte Rudolfs von Rheinfelden (Details) und Chorraum des Merseburger Domes, © Vereinigte Domstifter, Bildarchiv | Stand: 08.2026, Änderungen vorbehalten.



EUROPÄISCHES
ROMANIK
ZENTRUM

So ehrenvoll begraben ... Rudolf von Rheinfelden und die frühen figürlichen Bronzegrabplatten bis 1200



16.–18. Oktober 2026
Tagung in Merseburg



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 16.10.2026

- 13.30 Uhr Öffnung des Tagungsbüros und Anmeldung
14.00 Uhr **Begrüßung** Ute Engel (Halle)
Eröffnung Antje Fehrmann (Halle) und
Philipp Jahn (Halle)

SEKTION 1

Rudolf von Rheinfelden in Merseburg: aktuelle Forschungsdiskussionen

Moderation: Philipp Jahn

- 14.30 Uhr **Einführung: Die Grabplatte und ihre Inschrift**
Klaus Krüger (Halle)
15.00 Uhr **Bauliche und schriftliche Quellen zur Vereh-
rung Rudolfs von Rheinfelden in Merseburg**
Markus Cottin (Merseburg) und
Oliver Ritter (Halle)
15.30 Uhr *Pause*
16.00 Uhr **Frühe figürliche Grabplatten –
Forschungsfragen**
Klaus Gereon Beuckers (Kiel)
16.30 Uhr **Argumente für eine Datierung im
12. Jahrhundert**
Romedio Schmitz-Esser (Heidelberg)
17.00 Uhr Diskussion
17.15 Uhr Gemeinsame Besichtigung der Grabplatte Rudolfs
von Rheinfelden im Merseburger Dom

Öffentlicher Abendvortrag im Merseburger Dom

- 18.15 Uhr **Die mittelalterliche Saxonia, Kirche und Reich
in der späten Salierzeit**
Stephan Freund (Magdeburg)
anschließend kleiner Empfang

Samstag, 17.10.2026

SEKTION 2

Bronze: Guss, Technik, Werkstatt

Moderation: Antje Fehrmann

- 09.00 Uhr **Probematerial, Analytik, Tabellen:
Die Metallanalysen von Josef Riederer als
historische Quelle**
Paul Bellendorf (Bamberg)
09.30 Uhr **Neue Erkenntnisse zum Guss massiver
Bronzetüren des 11.–12. Jahrhunderts: Gniezno
und Hildesheim**
Marianne Mödler (Innsbruck)
10.00 Uhr **Bronzegrabplatten in Deutschland –
Vorüberlegungen zu einer Bestandsaufnahme**
Klaus Niehr (Osnabrück)
10.30 Uhr Diskussion
10.45 Uhr *Pause*
Moderation: Klaus Krüger
11.15 Uhr **Großbronzen im sächsischen Kulturraum:
Ikonographie, Funktion und Technik im
11. und 12. Jahrhundert**
Jochen Hermann Vennebusch
(Hamburg/Greifswald)
11.45 Uhr **Ein Magdeburger Bronzebildwerk in New
York? Der Mönch auf einem Drachen aus der
Sammlung Linsky**
Shirin Fozi (New York)

- 12.15 Uhr **Die frühen Bronzegrabplatten der
Erzbischöfe Friedrich und Wichmann im
Magdeburger Dom**
Heiko Brandl (Halle)
12.45 Uhr Diskussion
13.00 Uhr *Pause mit Imbiss im Domkreuzgang*

SEKTION 3

Kontext: Kunst & Geschichte

Moderation: Ute Engel

- 14.00 Uhr **Merseburg und die königliche Pfalz**
Christoph Mielzarek (Magdeburg)
14.30 Uhr **Hildesheim – Merseburg – Magdeburg:
Die Grabplatte Rudolfs von Rheinfelden
im Kontext der sächsischen Kunst des
12. Jahrhunderts**
Gerhard Lutz (Cleveland)
15.00 Uhr **Herrschergrablagen der Salierzeit in
Merseburg und Speyer**
Clemens Kosch (Mainz)
15.30 Uhr Diskussion
15.45 Uhr *Pause*
16.15 Uhr **Resümee und Abschlussdiskussion**
Ute Engel (Halle)
16.45 Uhr Führung durch das Merseburger Schloss
Karin Heise, Direktorin Kulturhistorisches
Museum Schloss Merseburg

Sonntag, 18.10.2026

- 10.00–16.00 Uhr
Exkursion nach Magdeburg: in das Dommuseum
Ottonianum Magdeburg und den Magdeburger Dom
(Führung mit Heiko Brandl)
*Weitere Hinweise erhalten Sie aus dem Organisationsbüro
und vor Ort*